

Leistung mit Qualität

«**LEXION**» – dieser Name steht seit 1995, als das Modell «480» erstmals präsentiert wurde, bei Claas für innovativen und leistungsfähigen Mähdrusch. Der Mähdrescher Claas «Lexion 660» arbeitet mit dem APS-Dreschsystem (Vorbeschleunigung des Gutflusses) und einer Restkornabscheidung über sechs Schüttler.

Vor etwas mehr als 15 Jahren lancierte Claas mit dem «Lexion 480» eine neue Generation von Mähdreschern und kombinierte bei diesem Modell erstmals das APS-Dreschsystem mit dem revolutionären Restkornabscheidesystem «Roto plus». Neu kamen damals auch die Lenksysteme «GPS-Pilot» und «Laser-Pilot» auf den Markt. Diese entlasteten den Fahrer und ermöglichten ihm, sich so voll auf die Überwachung seines Mähdreschers zu konzentrieren.

Seit letztem Jahr gibt es die «Lexion»-Drescher in den zwei Modellreihen: Die Reihe «700» (Dreschsystem mit Vorbeschleunigung und Restkornabscheidung über Rotoren, APS Hybrid) und die Reihe «600» (APS-Dreschsystem und Restkornabscheidung über Schüttler). Das Modell «Lexion 660» wird von einem 6-Zylinder-Motor mit 8.8l Hubraum von Caterpillar angetrieben.



Christian und Jacques Estoppey

Praxisstimme zum Claas «Lexion 660»

Jacques Estoppey ist Lohnunternehmer in Cheseaux-sur-Lausanne. Seit 2011 ist sein Sohn Christian für den landwirtschaftlichen Betrieb mit 40 Milchkühen und 40 ha Nutzfläche verantwortlich, Jacques konzentriert sich auf das Lohnunternehmen.

Mit dem «Lexion 660» hat Estoppey einen älteren «Lexion 430» ersetzt. Das neue Modell wird parallel zu einem weiteren «Lexion»-Modell («Lexion 540») eingesetzt. Bei der Maschinenwahl liess sich der Unternehmer weniger von den Argumenten des Verkäufers als vielmehr von seiner Kundschaft und deren Erwartungen leiten: «Alle sagen, dass die Zukunft den Hybrid-

Die Nennleistung beträgt 355 PS, das Gewicht ohne Vorsatzgeräte liegt bei 14.5t.

Dreschsystem Beim «Lexion 660» kommt das APS-Dreschsystem zum Einsatz (Bild). Das entscheidende Element dieses patentgeschützten Systems liegt schon vor der Dreschtrommel: Durch den Vorbeschleuniger wird das Erntegut besser auseinandergezogen und auf rund 20 m/s beschleunigt. So entsteht ein schneller, gleichmässiger Gutfluss. Bis zu 30 % aller Körner werden bereits in einem Vorkorb direkt unter dem Beschleuniger aufgefangen, was zu einer Entlastung des Hauptkorbs führt. Unterm Strich, so rechnen die Claas Ingenieure vor, entstehe eine Leistungssteigerung von bis zu 20 % bei gleichem Kraftstoffverbrauch.

Durch das APS-System sind bereits gegen 90 % der Körner vom Stroh ge-

trennt. Die Restkornabscheidung erfolgt dann auf einer Länge von 4.40m über die sechs Schüttler. Die Schüttler des «Lexion 660» sind mit dem «Multifinger Separator System» ausgestattet. Dabei lockert eine Trommel mit Zinken über den Schüttlern die Strohmatte auf, die laufend dünner wird und die Restkörner so früher abgeschieden werden.

«Easy»-Bedienung In die Armlehne des Fahrers ist der Multifunktionsgriff integriert, der eine einfache Bedienung des Mähdreschers ermöglicht. Funktionen wie Regelung der Fahrgeschwindigkeit, Höhenverstellung der Vorsatzgeräte, Bedienung der Haspel, Ein- und Ausklappen des Korntankauslaufrohrs oder Korntankentleerung steuern lassen sich damit bequem ausführen.

Efficient Agriculture Systems («Easy») – nennt Claas übrigens den Oberbegriff für alle elektronischen Systeme, die das

Dreschern gehört, meine Kunden hingegen legen Wert auf eine gute Strohqualität und verlangen nach wie vor grosse Halmlängen», erklärt er. Die Ansprüche seiner Kunden und die Notwendigkeit, selber leistungsfähiger zu werden, waren für Estoppey die überzeugenden Argumente für den «Lexion 660», dessen neuartiger, multifunktionaler Schalthebel angenehm zu bedienen sei, auch wenn der Knopf zum Einrasten des Schneidewerks darin nicht integriert sei. «Die leistungsfähigere Hydraulik verbesserte den Komfort des Fahrers», betont er weiter. Der «Lexion 660» ist mit einem Vario-Schneidewerk mit einer Arbeitsbreite

6.60m ausgestattet. Auch da wurden die Kundenbedürfnisse berücksichtigt.

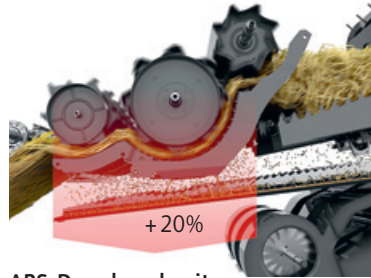
«Eigentlich wurde mir eine grössere Breite empfohlen, wenn jedoch die Schwaden zu gross werden, können die Halme weniger gut abtrocknen», erklärt er. Estoppey erntet jährlich 300 ha Getreide, Raps und Sonnenblumen. Das Vario-Schneidewerk bietet ihm die Möglichkeit, sowohl Raps als auch Getreide zu dreschen. Nach Abschluss der ersten Saison ist Jacques Estoppey mit seiner Wahl zufrieden: «Der neue Mähdrescher ist wesentlich leistungsfähiger, die Bedienung angenehmer und die Strohqualität gibt zu keinen Beanstandungen Anlass.»

Arbeiten erleichtern sollen: Von der Maschineneinstellung über die Lenkung bis hin zu Softwarelösungen für verschiedenste Bereiche sind alle Systeme aufeinander abgestimmt.

Umfassende Bordinformationen

Das bekannte Bordinformationssystem «Cebis» wurde im Zuge der Modellpflege nochmals erweitert. Auf einen Blick zeigt das System nun auf dem farbigen Monitor die aktuellen Vorgänge an und fasst alle relevanten Daten und Fakten wie Fruchteinstellung, Vorfahrtsregler, allfällige Lenksysteme, Ertrags- und Feuchtemessung, Flächenzähler, Treibstoffverbrauch, Auftragsverwaltung zusammen.

Mit dem elektronischen Maschinen-Optimierungssystem «Cemos» steht dem Fahrer ein wertvoller Assistent zur Seite, der die richtige Maschineneinstellung bezüglich Leistung, Qualität, Sicherheit und Effizienz vorgibt. Bis zu 50 Einstellparameter, von der Haspel bis zum



APS-Dreschwerk mit Vorbeschleuniger, Dresch- und Wendetrommel.

Strohhäcksler, können nämlich das Erntergebnis beeinflussen – da nimmt man doch eine solche Hilfe gerne entgegen.

Kabine Ein äusserliches Merkmal des «Lexion 660» ist die Integration der vom Feldhäcksler «Jaguar» her bekannten Kabine, die jetzt geräumiger ist und dem Fahrer mehr Bewegungsfreiheit und eine bessere Rundumsicht bietet. Eine angenehme Klimatisierung, der niedrige Geräuschpegel und eine dreifach verstellbare Lenksäule schaffen op-

timale Arbeitsbedingungen. Die Luftfederung des Sitzes mit automatischer Höhenkontrolle stellt sich selbständig auf das Gewicht des Fahrers ein und kann die Schwingungen um bis zu 40 % senken. Ein vollwertiger Beifahrersitz mit integriertem Kühlfach (43l) sind weitere Pluspunkte.

Vielfalt bei Schneidwerken Zu einer Mähdrescherernte gehört ein guter Schnitt. Claas bietet für die verschiedenen Fruchtarten eine Vielzahl von passenden Schneidwerken für den Einsatz im Getreide oder bei Ölsaaten. Dank Multikuppler und der Zentralverriegelung lassen sich die Vorsatzgeräte universell an alle Mähdrescher von Claas anknüpfen.

Bei den «Vario»-Schneidwerken lässt sich der Abstand zwischen Messerbalcken und Einzugschnecke um 300 mm während der Fahrt stufenlos verändern. Für die Ernte von Raps wird die Schneidwerksmulde um 500 mm ausgefahren und fixiert. Die manuelle Bedienung erfolgt über den Multifunktionsgriff, über den die Tischposition gespeichert oder eine Aktivierung der Schneidwerksautomatik abgerufen werden kann. ■



Die Kabine im «Lexion 660» ist nun geräumiger, bietet mehr Bewegungsfreiheit und eine bessere Rundumsicht.

Steckbrief

Mähdrescher Claas «Lexion 660»

Motor: Caterpillar, 8.8l, 6 Zylinder, 355 PS Nennleistung (ECE R 120), 378 PS Maximalleistung.

Dreschwerk: APS, 1700 m Trommelbreite, 600 mm Trommeldurchmesser, 1.26 m² Dreschkorbfläche, 6 Schüttlerhorden, 7.42 m² Schüttlerfläche.

Korntank: 10 500 l oder 9600 l, 100 l/s Entleerungsleistung.

Gewicht: 14 500 kg.

Schneidwerk: «Vario 660»

Arbeitsbreite: 6.60 m, einseitiger Riemenantrieb.



Der «Lexion 660» wird von einem 6-Zylinder-Motor mit 8.8l Hubraum von Caterpillar angetrieben.

Autoren Dr. Roman Engeler und Gaël Monnerat, UFA-Revue, 8401 Winterthur

In loser Folge publiziert die UFA-Revue unter dem Titel «Praxistest» Berichte über landwirtschaftliche Maschinen. Die Interviewpartner, respektive Eigentümer dieser Maschinen, werden jeweils in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Herstellern oder Importeuren ausgesucht.

www.sercolandtechnik.ch

INFOBOX
www.ufarevue.ch 12 · 11